



# **NS Nachrichtenblatt**

**NSDAP/AO : PO Box 6414  
Lincoln NE 68506 USA  
www.nsdapao.org**

#1090

03.02.2024 (135)

**Michael Kühnen**

## **Die Zweite Revolution Band I: Glaube und Kampf**

**Teil 3**

### **DIE NATIONALSOZIALISTISCHE IDEE**

Es ist eine der schwierigsten Ausgaben überhaupt, die nationalsozialistische Idee in Worte zu fassen:

**"Nationalsozialismus ist der Lebenswille eines Volkes, der sich in einer Partei verkörpert."**

Mit diesem Satz könnte ich eigentlich schon das Kapitel schließen, denn das Wesentliche ist damit gesagt. Diese Definition birgt in sich schon die Ideen von Volksgemeinschaft, Autarkie und Planwirtschaft, von Großdeutschland, von Rasse und Lebensraum. Für den Nationalsozialisten sind Programme keine Dogmen, sondern Überlebenshilfen, die nur einem Ziel dienen:

**Sicherung der Zukunft des deutschen Volkes und der weißen Rasse!**

Wenn ich aber nun doch eine Darstellung der gesamten nationalsozialistischen

Idee gebe, so betone ich gleich, daß ich damit kein neues Dogma schaffen will, oder das Programm der NSDAP umschreibe. Ich will auch keine Ideengeschichte entwickeln, die sich auf die Zeit 1920 - 1945 beschränkt, sondern ich beziehe die lange Verbotszeit und die Folgerungen der heutigen nationalsozialistischen Bewegung in meine Überlegungen mit ein.

Im Zentrum der nationalsozialistischen Idee ist das Wissen um die Volksgemeinschaft. Volk ist das zahlenmäßig größte natürliche System, zu dem wir noch eine spontane Loyalität, das Gefühl, "dazu zu gehören", empfinden können. Es gibt eine natürliche Entwicklung dieses Zugehörigkeitsgefühls, von der kleinsten organischen Zelle der menschlichen Gemeinschaft - der Familie - über die Sippe, das Dorf, die Stadt, die Region, bis hin zum Volk. Ist dieser natürliche Aufbau eines Volkes vorhanden und intakt, so ist dieses Volk glücklich, ein Gefühl des Vertrauens und der Selbstsicherheit herrscht vor, selbst schlechte Zeiten werden schnell und im Grunde schmerzlos überstanden. Nur dadurch, daß es dem Nationalsozialismus gelang, die Volksgemeinschaft zu schaffen und auszugestalten, vermochte er der ganzen Welt sechs Jahre lang einen entschloßenen Widerstand entgegenzusetzen. Der nationalsozialistische Staat fiel nicht auseinander und bis zur letzten Minute kam es zu keinem Volksaufstand. Erst mit der eindeutigen militärischen Niederlage brach das Volk zusammen, erschöpft vom Trommelfeuer der Bomben, des Terrors und der Lügen. Seit Beginn der industriellen Revolution wurde dieses Gefühl für Volk und Heimat, das Wissen um die eigene Zugehörigkeit zum völkischen Ganzen, mehr und mehr verschüttet. Es war noch lebendig bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges und versiegte dann.

Das Zugehörigkeitsgefühl zu seinem unmittelbaren Lebenskreis ging auch verloren, denn die Mobilität nahm zu und die Häßlichkeit der modernen Städte ließ solche Gefühle auch gar nicht mehr aufkommen. Die Großfamilie zerfiel und heute gilt sogar die Kleinfamilie nicht mehr als modern. Alle Fundamente, auf die sich ein gesunder Staat stützen kann, sind geschwunden, oder schwanken unter den Hieben dunkler Mächte. Denn es handelt sich hier durchaus nicht nur um unvermeidbare Entwicklungen einer fortgeschrittenen Industriegesellschaft; dieser Verfall natürlicher Ordnungsmechanismen wird gefördert und zum Teil gelenkt von einem verborgenen Weltfeind, über den später noch zu sprechen sein wird. Der Zerfall der natürlichen Ordnungen ist von uns leidenschaftslos festzustellen. Darüber hilflos zu jammern, wie es in bürgerlichen Kreisen üblich ist, ist Unsinn; es zu ignorieren, wie es die völkischen Scholaren des nationalen Lagers gerne tun, ist Dummheit.

Wir können uns, wie gewisse autoritäre Erziehungsdiktaturen, nicht auf den Resten dieser Fundamente niederlassen und mit dem Gewehr in der Faust regieren! Wir wollen die überall spürbare Sehnsucht nach einer natürlichen und gesicherten Ordnung dazu nutzen, diese Fundamente neu zu schaffen. Wir wollen Neues schaffen, nicht die Reste des Alten verwalten! So sind wir nicht auf den Staat und seine Form fixiert (autoritär), sondern unsere Idee richtet sich an das ganze Volk, ist totalitär.

Der Nationalsozialismus empfindet sich als völkische, nicht als autoritäre, Weltanschauung, er ist damit auch revolutionär und nicht konservativ! Der Nationalsozialismus ist eine eigentümliche Mischung von Elitebewußtsein und Massenbewegung. Beides schließt sich eigentlich aus und doch finden wir hier nur einen von vielen scheinbaren Widersprüchen, die dem Nationalsozialismus seine nur ihm eigene Schlagkraft und Dynamik ermöglichen. Daß innerhalb der nationalsozialistischen Bewegung die Menschen nicht gleichartig, aber gleichwertig sind, daß vom Volksschüler bis zum Studenten alle einander achten und respektieren, daß wir keinen Standesdünkel kennen, sondern nur unbedingte Kameradschaft, daß also - kurz gesagt - die kommende Volksgemeinschaft in der nationalsozialistischen Bewegung schon vorgebildet ist, das macht die Anziehungskraft dieser Bewegung auf junge Menschen aus und auf solche, die fühlen, daß in ihrem Leben etwas fehlt. Dies erklärt aber auch einen anderen Grundsatz der Bewegung:

**Die nationalsozialistische Bewegung beansprucht die alleinige und unumschränkte Macht in Deutschland!**

Das galt gestern ebenso wie heute und morgen. Der Nationalsozialismus ist eben keine Partei, die an die Macht will, um irgendein Programm durchzusetzen, sondern er verkörpert in sich eine kommende Gemeinschaft, die sich entweder total durchsetzt oder gar nicht. Es war die Tragödie des Nationalsozialismus, daß Adolf Hitler dies nicht erreichen konnte, sondern einen Pakt mit der Reaktion schloß und Ernst Röhm opferte. Die nationalsozialistische Revolution scheiterte nicht 1939 bei Kriegsausbruch, nicht in Stalingrad und nicht am Tag der bedingungslosen Kapitulation, sie scheiterte am Verzicht auf die Zweite Revolution und an dem sinnlosen Opfer der treuesten Nationalsozialisten am 30. Juni 1934!

Dieser Grundsatz muß heute noch fester vertreten werden als damals.

Nationalsozialisten halten sich an die Gesetze der Demokratie, aber sie machen kein Hehl daraus, daß sie keine Opposition zulassen werden, wenn sie selber an der Macht sind. Opposition gegen den Nationalsozialismus ist Opposition gegen das Volk und damit Volksverrat!

Eine Partei, die die unumschränkte und alleinige Macht im Staat für sich fordert, die an sich selbst den Anspruch stellt, aus sich heraus den künftigen Staat schon in der Kampfzeit vor zu formen in den Gliederungen der Bewegung, eine solche Partei bedarf eines besonderen Organisationsprinzips. Anders, als die aller anderen Parteien, sind die Aufgaben, die sich die nationalsozialistische Bewegung stellt: Alle Strömungen, Klassen und Stände des Volkes in sich zu versöhnen, das Herz des Volkes zu gewinnen, dieses Volk zu erziehen und das Vorbild des neuen Reiches schon in den Reihen der Bewegung vor zu bilden. Um dies alles vollbringen zu können, schuf Adolf Hitler einst für seine Bewegung - die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei - das Führerprinzip, das Prinzip der Auslese der Besten, der persönlichen Initiativen und Verantwortung, von Disziplin und Ordnung. Es ist ein im Grunde militärisches Prinzip, das sich seit Jahrtausenden in der größten Ausnahmesituation bewährt hat, vor die Menschen und Völker gestellt werden können: **Im Krieg.**

Selbst der demokratische Staat verzichtet nicht auf diesen Grundsatz, wenn es um den militärischen Bereich geht. Aber glauben denn die Demokraten wirklich, daß die Probleme des Friedens kleiner sind als die des Krieges, daß folglich das anonyme Prinzip der Mehrheitsentscheidung, daß sie ja dem Führerprinzip als "Besseres" vorziehen, hier nicht angebracht ist? Wenn nicht, warum "demokratisieren" sie nicht die Armee, wie sie die Politik "demokratisierten"? Welch erschreckende und heuchlerische Inkonsequenz!

Ich halte das militärische Führerprinzip, den verantwortungslosen Zufallsentscheidungen der Demokratie, für überlegen und fordere seine Übertragung auf den staatlichen Bereich. Das ist ehrlich und konsequent. Die Demokraten dagegen sagen, daß Mehrheitsentscheidungen ein geheiligtes und bewährtes Ordnungsprinzip seien, das unverletzlich sein muß. Gegner dieses Prinzips werden verfolgt und eingesperrt, aber es fällt ihnen nicht im Traum ein, ihre eigene Armee oder Polizei nach diesen geheiligten Prinzipien zu führen.

Ich frage euch Demokraten im Ernst:

Wo ist der Unterschied z.B. zwischen dem militärischen Bereich und der Führung

einer Volkswirtschaft, die ihr doch eifrig "demokratisiert"? Glaubt ihr es sei leichter eine Armee, als einen Staat zu führen? Oder wißt ihr nur all zu gut, daß sich kaum einer von euch an der Futterkrippe halten könnte, wenn ihr für eure Fehlentscheidungen auch die persönliche Verantwortung tragen müßtet? Fürchtet ihr nicht etwa, daß euer ganzer jämmerliche Dilettantismus zu Tage träte, wenn ihr euch nicht mehr auf irgendwelche Wählerentscheidungen, Vorstandssitzungen oder Fraktionsbeschlüsse stützen könntet, sondern dem Volk ehrlich ins Auge blicken müßtet? Ihr wißt doch gar nicht mehr, was das Volk bewegt, ihr sprecht nicht mehr zu Menschen, sondern zu Fernsehlinsen, ihr sagt nicht eure ehrliche Meinung, sondern buhlt um die Sympathie der Unwissenden! Ihr Demokraten seid die widerlichsten Kreaturen, die je ein Volk führten! Das spüren die jungen Menschen in den Reihen der nationalsozialistischen Bewegung und sie spucken auf euch!

Natürlich gibt es kein vollkommenes Ordnungsprinzip und gerade das nationalsozialistische Führerprinzip hat mit einer großen Schwierigkeit zu kämpfen: **Der Heranbildung einer fähigen Führungselite.**

Seit dem Tod Adolf Hitlers gibt es nicht mehr "den" Führer. Nach dem Krieg gab es nur noch Führer-Imitationen, Zerrbilder eigener Eitelkeit! Die nationalsozialistische Untergrundorganisation, die **NSDAP/AO (Auslands- und Aufbauorganisation der NSDAP)**, erklärt, daß seit dem Tod Adolf Hitlers keiner mehr jene Autorität beanspruchen kann, die dem Führer selbstverständlich auf Grund seines Genies zukam, daß politischer Leiter sein bedeutet, mehr Verantwortung zu tragen, mehr Leistung zu zeigen und mehr Opfer zu bringen als andere.

In den Reihen der NSDAP/AO ist das Führerprinzip am reinsten verwirklicht, besser vielleicht als selbst im Dritten Reich. In den Reihen dieser Untergrundbewegung bildet sich eine kämpferische Elite heraus, die vielleicht schon bald die Verantwortung übernehmen muß für unser Volk, für das diese Kämpfer heute noch durch die Gefängnisse der Besatzungsrepublik gehen. Hier wird ein neuer Menschentyp geschaffen, der nichts, aber auch gar nichts, zu schaffen hat mit den korrupten, verantwortungsscheuen "Würdenträgern" des westdeutschen Rumpfstaates. Die neuen Herren werden hart sein, stolz auf ihre Überzeugung und auf ihre Opfer, die sie zu bringen hatten; sie werden ihr Volk lieben und nicht verraten; sie werden die Armut und die Verzweiflung kennen, aber gelernt haben, daß der Wille alles zwingt. Sie werden gestählt sein durch die Verfolgungen, sie werden ihre Gegner kennen und stellen: **SIE SIND DAS NEUE**

## **DEUTSCHLAND!**

Die nationalsozialistische Idee der Volksgemeinschaft beinhaltet eine ganz andere Vorstellung von Revolution, als sie die Demokratie einst hatte und der Bolschewismus noch immer vertritt. Nicht um wahlloses Abschlachten geht es uns Nationalsozialisten, wenn wir von Revolution sprechen, nicht um Blutbäder und das Begleichen alter Rechnungen, sondern um einen völligen Neuanfang, um die Versöhnung aller Deutschen in einem deutschen Staat. Die nationale Erhebung vom 30. Januar 1933 ging vorüber, ohne daß auch nur eine Fensterscheibe zu Scherben ging. Es war gewiß eine der gewaltigsten Revolutionen der Weltgeschichte, aber mit Sicherheit auch die unblutigste - nicht zu vergleichen mit der Blutschuld der Demokraten von 1789 oder der bolschewistischen Oktoberrevolution 1917!

Auch für die heutige nationalsozialistische Bewegung gilt dieser Grundsatz. Unsere Zweite Revolution wird ein großes Angebot zur Versöhnung sein, das alle Deutschen umfaßt! Eine Generalamnestie wird die Gefängnisse leeren, jeder erhält die Chance, sich zu bewähren im neuen Staat aller Deutschen - die früher Kriminellen ebenso, wie die politischen Gegner von gestern. Erst wenn dieses Vertrauen enttäuscht wird, wird zugeschlagen, wie nur Nationalsozialisten zuschlagen können: **Schnell, hart, erbarmungslos und gründlich!**

Das Verbrechen wird mit Energie unterdrückt werden, Hoch- und Landesverräter erschossen, antideutsche Kräfte bekämpft. Eine neue, revolutionäre Justiz wird an die Stelle der bürgerlichen Rechtsprechung treten und sich, entsprechend den Statuten des Volksgerichtshofes, nur an einem Grundsatz orientieren:

## **RECHT IST, WAS DEM DEUTSCHEN VOLKE NUTZT!**

Natürlich haben wir Nationalsozialisten aus der Niederlage von 1945 gelernt. Wir wissen heute, daß wir verloren, weil im nationalen Rausch 1933 nicht beachtet wurde, daß ein entscheidender Gegner weiter lebte: **Die Reaktion!**

Die Reaktion war es, die den Nationalsozialismus schließlich besiegte, den Sieg im Weltkrieg durch einen Abgrund von Landesverrat unmöglich machte und damit das deutsche Volk in die größte Katastrophe seiner jüngeren Geschichte trieb: **In den Zusammenbruch.**

In den Herzen junger Nationalsozialisten brennt heute der Hass auf die Reaktion,

auf jene Clique bürgerlicher Konservativer, die sich so flink anzupassen verstehen und auch nach einem erneuten Sieg wieder in die Reihen der Bewegung strömen werden, um diese dann, wenn das Glück umzuschlagen droht, in den Abgrund zu stoßen. Das darf nicht noch einmal geschehen, für diesen Schwur stehen Tausende junger Kämpfer, die wissen, worum es geht!

Wir Nationalsozialisten werden dieser Gruppe nicht mehr trauen, ihre Dienste nicht mehr in Anspruch nehmen. Das Bürgertum gehört auf den Misthaufen der Geschichte - den Revolutionären aber gehört die Zukunft! Wir alle, Nationalsozialisten, deutsche Patrioten und Freiheitskämpfer, bekennen uns zur Idee der Zweiten Revolution. Daß die deutsche Freiheitsbewegung den Bolschewismus zerschlagen kann, haben wir 1933 bewiesen; daß sie auch die Reaktion überwindet, um die deutsche Revolution zu vollenden, daß ist das Vermächtnis Ernst Röhm's, das die Freiheitskämpfer der neuen Generation erfüllen werden.

Nationale Sozialisten sind Sozialisten, d.h. sie suchen einen nationalen deutschen Weg in eine sozialistische Gemeinschaft. Sie bemühen sich daher um eine Verschmelzung der beiden großen revolutionären Strömungen unserer Zeit - um die Verschmelzung von Nationalismus und Sozialismus. Solange sich bürgerliche Nationalisten und revolutionäre Sozialisten als unversöhnliche Feinde gegenüberstehen, wird das kapitalistische System diese Feindschaft zum eigenen Überleben nutzen. Nur eine revolutionäre Bewegung, die den Sprengstoff der nationalen Frage ebenso nützt, wie sie energisch für die Interessen der Benachteiligten eintritt, wird dieses System überwinden. Sozialismus ist nicht Klassenkampf. Sozialismus ist der gemeinsame Kampf aller Schichten und Stände eines Volkes für ein menschenwürdiges Leben!

Die Probleme der Zukunft sind gewaltig. Sie sind nur zu lösen, wenn alle zusammenhalten:

Der Unternehmer und der Arbeiter, der Student und der Lehrling, der Angestellte und der Bauer, geeint durch das stählerne Band einer einzigen, alle umfaßenden Bewegung, deren Fachleute wirkliche Lösungen suchen und nicht Probleme verkleistern. Die Arbeiterschaft eines 80-Millionen-Volkes, seine Erfindungsgabe, sein Fleiß, genutzt im Interesse aller Deutschen - das ist der Deutsche  
Sozialismus!

Die Marxisten vermuten den Teufel des kapitalistischen Systems im privaten

Eigentum an Produktionsmitteln. Sie verstaatlichen und glauben damit das Problem gelöst, einer besseren Zukunft zum Durchbruch verholfen zu haben. Doch im Grunde bleibt alles gleich:

Die Rohstoffe sind teuer und knapp, die Menschen haben keine Lust zu arbeiten, ein gewaltiger Planungsapparat fällt teure Fehlentscheidungen, aus wirtschaftlichen Problemen werden Dauerkrisen. Keine von Marxisten gelenkte Volkswirtschaft hat sich fähiger erwiesen als die kapitalistischen Systeme des Westens. Viele folgern daraus, daß der Kapitalismus eben das Beste sei und nehmen seine Krisen demütig in Kauf.

Habt ihr denn wirklich schon alles vergessen?

Daß der Nationalsozialismus, in nur zwei Jahren, sechs Millionen Arbeitslose von der Straße holte; daß es keine Streiks gab und der deutsche Arbeiter trotzdem zum ersten Mal gleichberechtigter Bürger und nicht mehr ausgebeuteter Proletarier war; daß die Unternehmer Besitzer ihrer Fabriken blieben und eine zentrale Leitung und Lenkung der Wirtschaft trotzdem für Gerechtigkeit sorgte; daß die Arbeiter erstmals in großer Zahl ins Ausland fahren konnten, die sozialen Leistungen vorbildlich waren, alle Berufe geachtet wurden und niemand auf den anderen herabblickte, weil er angeblich niedrigere Arbeit verrichtete; daß Leistung zählte, nicht der Schulabschluß; daß die deutsche Wirtschaft auf Hochtouren lief und trotzdem keine Fremdarbeiter gebraucht wurden; daß Deutschland unabhängig war von der kapitalistischen Weltwirtschaft und es trotzdem allen gut ging; habt ihr das alles vergessen, ihr Deutschen? Das war der deutsche Sozialismus, die Errungenschaft von nur sechs Friedensjahren eines nationalsozialistischen Staates!

Ich bin kein Theoretiker, will keiner sein. Es geht mir nicht darum, eine Einführung in die nationalsozialistische Volkswirtschaftslehre zu geben. Dennoch will ich einige wenige Punkte kurz beleuchten, die den Ausbau einer nationalsozialistischen Volkswirtschaft ausmachen. Kernpunkt ist die Idee des korporativen Staates. Der Nationalsozialismus leugnet nicht die Existenz verschiedener Schichten und Klassen und deren unterschiedliche Interessen. Er folgt jedoch nicht der Aussage des Marxismus, daß sich letztlich nur zwei Klassen, Bourgeoisie und Proletariat, gegenüberstehen und miteinander kämpfen müssen. Er folgt ebensowenig der kapitalistischen Beweisführung, wonach der Kampf aller gegen alle, genannt "freies Spiel der Kräfte", automatisch zur besten und gerechtesten Lösung führen muß.

Der Nationalsozialismus hält eine Gesamtsteuerung der Wirtschaft für unumgänglich, um zu verhindern, daß teure Fehlentscheidungen überhand nehmen, daß völlig unnütze Dinge produziert werden, während anderes nicht hergestellt wird, weil es sich finanziell nicht lohnen würde. Um eine Gesamtsteuerung zu ermöglichen, muß der Nationalsozialismus das "freie Spiel der Kräfte", das heutige Wirtschaftschaos, beenden. Alle bereits bestehenden Berufsverbände und Interessengruppen werden großen, nach sachlichen Gesichtspunkten geordneten Institutionen eingegliedert, den Korporationen, in denen Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Vertreter der nationalsozialistischen Bewegung gleichberechtigt vertreten sind. Über diese Korporationen wird künftig die Mitbestimmung und Mitverantwortung des einzelnen Bürgers erfolgen, nicht mehr über Parteien, die sich gegenseitig bekämpfen und im Wege stehen.

Der Mensch wird nicht in Parteien hinein geboren, sondern er wird geboren in einer Familie, wächst auf in einer Stadt, einem Dorf, einer Region und verbringt den größten Teil seines Lebens an seinem Arbeitsplatz. Das sind die natürlichen Organismen einer Gesellschaft, in welchen der Einzelne mitbestimmen kann und muß. Parteien sind etwas unnatürliches, trennendes. Sie sind anachronistisch! Über diese Korporationen läuft aber auch die Planung und Steuerung der gesamten Volkswirtschaft. Der Schlüssel der marxistischen Wirtschaftspolitik ist der Besitz an Produktionsmitteln. Das Planungschaos in den kommunistischen Staaten beweist zur Genüge die Unrichtigkeit dieser Idee.

Der Schlüssel der kapitalistischen Wirtschaftspolitik ist das "freie Spiel der Kräfte". Die zunehmende Krise der westlichen Volkswirtschaft widerlegt auch diese Vorstellung. Der Schlüssel der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik dagegen ist die Verfügungsgewalt über die Produktionsmittel. Das heißt, der betroffene Unternehmer muß sich den staatlichen Planungsentscheidungen, die in gegenseitigem Einvernehmen in den Korporationen ausgearbeitet wurden, zwar fügen, besitzt also nicht mehr die freie Verfügungsgewalt über seine Produktionsmittel, bleibt aber Eigentümer, daher hat er auch weiterhin ein Eigeninteresse daran, gut und preisgünstig zu arbeiten, um gut zu verdienen.

Das ist unser Lösungsmodell, der deutsche Sozialismus:

Eine Wirtschaftsplanung, die einer privatwirtschaftlich organisierten Volkswirtschaft weiterhin die Chance gibt, sich - im Rahmen staatlicher

Planungsentscheidung - frei zu entwickeln. Erst wenn der Unternehmer querschießt, kann in Ausnahmefällen, nach Rücksprache mit seiner Korporation, ein staatlicher Kommissar eingesetzt werden. In jedem Fall bleibt jedoch das Privateigentum erhalten, es ist der Motor einer gut funktionierenden Volkswirtschaft. Eine so aufgebaute Volkswirtschaft sorgt dafür, daß alle Teilbereiche des völkischen Lebens nach einer Richtung hin ausgerichtet werden können.



**NS KAMPFRUF**  
KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN ARBEITSPARTY AUSLANDS- UND AUFBAUORGANISATION

September 1979 April 2007 2006

**Der Kampf geht weiter !**

Seit 70 Jahren nach der Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 ist die nationalsozialistische Bewegung stärker als je zuvor in der Nachkriegszeit. Und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auf globaler Ebene!

Abstrakte von Massenmord, Vertreibung, Verfolgung und Verleumdung haben nicht ausgereicht, die Idee der gesamten Idee gegen die jüdischen Führer Adolf Hitler zu zerstören.

Alle Nationalsozialisten und anderen arischen Völkern und Rassenmenschen sollen Schüler an Schüler zu Kampf um die Erhaltung unserer weißen Völkern.

Die Bewegung ist zwar stärker geworden, aber die Gefahr des biologischen Völkermord ist heute noch viel größer als in der Vergangenheit.

Die verantwortliche Gegner ist oben dabei, das "Völkermord" gegen alle weißen Völkern (V- zu England, USA, Mittel und Erdbeben, Chinesen und Rassenmischung).

Ob "legal" oder "illegal", ob im Weltkrieg oder im "Reinigungskrieg", ob mit Propagandaarbeit bewaffnet oder auf einem Schlachtfeld anderer Art. Jeder Nationalsozialist hat seine Pflicht!

Hail Hitler!  
Gottard Lank



**TROTZ VERBOT NICHT TOT !**



**NS Nachrichtenblatt**  
[www.nsdapao.org](http://www.nsdapao.org)

#1005 19.06.2022 (132)

NSDAP/AO: PO Box 6414 - Lincoln NE 68506 - USA

**Frontbericht**  
**Interview mit Molly**  
Dritter Teil

**NSK: Ihre aktuellen Projekte sind offensichtlich philosophisch und kunstbezogen.**

**Bitte beschreiben Sie, wie Sie den Einfluss solcher Themen auf die Politik einschätzen.**

Molly: Ich versuche immer noch, die Fotogalerie zu aktualisieren, aber hauptsächlich habe ich mich auf Adolf Hitler und die Armee der Menschheit ([www.mourningthefirstcent.com/truth.htm](http://www.mourningthefirstcent.com/truth.htm)) konzentriert. Ich bin jetzt bei 21 Seiten, und ich habe noch so viel mehr zu tun. Das Stadium des Zweiten Weltkriegs ist ein absolutes Minenfeld an Informationen. Man sucht nach Informationen zu einer Sache und findet zwei weitere Dinge, die man recherchieren muss. Man fühlt sich ein




**the NEW ORDER**

Number 174 (2021) Founded 1979 April 26, 2021 (124)

**The Fight Goes On !**

Seventy years after the capitulation of the Wehrmacht on May 8, 1945, the former National Socialist movement is stronger than ever not only in Germany, but throughout Europe.

Decades of mass murder, expulsion, persecution, and defilement have not sufficed to destroy the seed of the brilliant idea of our much loved Führer Adolf Hitler.

All National Socialists and other racially-aware entrepreneurs and racial kinemen fight side by side for the preservation of our White folk.

The movement has indeed become stronger, but the danger of biological folk death is also much greater today than in the past.

The desperate enemy is in the process of committing genocide against all White folk. His means are non-White immigration, culture distortion, and race-mixing.

Whether "legal" or "illegal", whether in election halls or street battle, whether armed with propaganda material or on a battlefield of a different kind, every National Socialist must do his duty!

Hail Hitler!  
Gottard Lank



**TROTZ VERBOT NICHT TOT !**

# Die NSDAP/AO ist die größte der Welt nationalsozialistischer Propagandalieferant!

Gedruckte und Online-Zeitschriften in vielen Sprachen

Hunderte von Büchern in vielen Sprachen

Hunderte von Websites in vielen Sprachen



**BOOKS - Translated from the Third Reich Originals!**  
[www.third-reich-books.com](http://www.third-reich-books.com)

- SS Defender against Bolshevism by Reichführer SS Heinrich Himmler
- The Poisonous Mushroom by Julius Streicher, Reich Minister of Propaganda
- Hitler in Italy by Heinrich Hoffmann
- SS Viewpoint - Vol. 9 Wife and Family
- The Sins of High Finance by Theodor Fritsch
- Luftwaffe War Art Die Luftwaffe im Bild



**NSDAP/AO**  
**Fight Back!**

[nsdapao.org](http://nsdapao.org)

Contact us to find out how YOU can help!